

# Le-Mans-Sieger Neel Jani startet am Bergrennen

*Prominenter Fahrer am Bergrennen Oberhallau. Der Schweizer und Gewinner des legendären 24-Stundenrennens von Le Mans (F), Neel Jani, startet dieses Jahr in einem Prototypen-Rennwagen beim beliebten Rennen durch die Klettgauer Rebberge. Dieses einzigartige Spektakel findet voraussichtlich vor Zuschauern statt.*

Das Bergrennen Oberhallau kann sich dieses Jahr über 200 Anmeldungen freuen. In Anbetracht der Umstände mit der Corona-Pandemie ist das bei maximal 250 Startplätzen eine sensationelle Beteiligung. Ebenso herausragend ist die internationale Teilnahme. Da das Bergrennen Oberhallau auch dieses Jahr als offizieller Rennlauf des Deutschen KW-Bergcup zählt, starten mehrere Fahrer aus Deutschland und Österreich zur Zeitenjagd durch die Rebberge. Darunter findet sich auch der deutsche Fanliebling Holger Hovemann, mit seinem Opel Kadett C. Der liebevoll nur der „Dicke“ genannte Rennwagen wird von einem 5,7-Liter-V8-Motor angetrieben.

Auch mehrere Aushängeschilder des Schweizer Motorsports geben sich in Oberhallau die Ehre. Marcel Steiner startet mit einem neuen Turbo-Motor von Honda. Alexander Hin und Simon Hugentobler fordern ihn mit ihren Osella PA30. Weiter starten Thomas Zürcher und Joel Burgermeister mit neuen Formel-4- sowie Markus Bosshard mit einem neuen Formel-3-Boliden, die sie via Jenzer Motorsport erhalten haben. Schliesslich jagen Robin Faustini, Thomas Amweg und Bernd Simon mit Formel-3000-Rennern durch die Klettgauer Rebberge. Was den Verein Bergrennen Oberhallau (VBO) aber besonders freut, ist die Teilnahme von sechs Lokalmatadoren. Jürg Ochsner sowie Michel Bonsera (beide Oberhallau), Vanessa Zenklusen (Hallau), Patrick Hedinger (Wilchingen), Andi Külling (Trasadingen) und Florian Feustel (Neunkirch) starten bei ihrem Heimrennen.

Das internationale Sahnehäubchen im sowieso schon renommierten Starterfeld ist Neel Jani. Der 37-jährige Schweizer Porsche-Werksfahrer hat 2016 das legendäre 24-Stunden-Rennen von Le Mans (F) gewonnen. Von 2003 bis 2006 war er zudem Test- und Ersatzfahrer in der Formel 1. Sein Start ist ebenso einzigartig wie sein Rennwagen: In Oberhallau fährt Jani ein LMP3-Rennfahrzeug (Le Mans Prototyp) in einer neuen, eigenen Kategorie. Es handelt sich um einen Pilotversuch von Horag Racing, bei dem die Rennwagen nicht mit Benzin laufen, das aus Erdöl gewonnen wurde, sondern mit künstlichem Treibstoff, welcher im Labor mit Hilfe von erneuerbaren Energien (Wasser, Wind, Solar) entstanden ist. Diese sogenannten E-Fuels sind CO<sub>2</sub>-neutral und könnten künftig eine umweltfreundliche Alternative zu klassischen, fossilen Treibstoffen sein – nicht nur im Motorsport, sondern auch für normale Autos sowie in der Schiff- und Luftfahrt.

Lokalmatadoren, neue Technologien und internationale Beteiligung! Doch was wäre das alles ohne Zuschauer? Die die 200 angemeldeten Fahrer können ihr Können voraussichtlich auch dieses Jahr vor begeisterten Fans zeigen, die wie immer im Startbereich und der Tarzankurve jubeln können. Es steht noch die Bewilligung des Schutzkonzeptes aus. Dieses sieht vor, dass ausnahmslos von Freitag- bis Sonntagabend alle nur mit einem gültigen Corona-Zertifikat Zutritt an die Rennstrecke, inklusive Dorf und Tarzankurve, erhalten. Sprich, nach der 3G-Regel müssen alle entweder geimpft, getestet oder genesen sein. Das gilt für Fahrer und Begleitung, Funktionäre, Helfer und Zuschauer. Weiter ist die Zuschauerzahl aufgrund der aktuellen Regeln übers ganze Wochenende begrenzt. Der Ticketverkauf findet **ausschliesslich Online** über unsere Internetseite [www.bergrennen-oberhallau.ch](http://www.bergrennen-oberhallau.ch) statt. Der Onlineverkauf startet voraussichtlich in Kalenderwoche 33, welche am 16. August beginnt.

Mit diesen Massnahmen ist der Verein Bergrennen Oberhallau zuversichtlich, ein einzigartiges Rennen für Zuschauer und Fahrer organisieren zu können und gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten. Das Bergrennen Oberhallau findet am Wochenende vom 28. und 29. August 2021 statt unter dem Motto: «Mitenand und fürenand im Klettgau!»